



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2024

UNSERE THEMEN

- Auf ein NEUES!
- Pflege zukunftsfest gestalten: über Herausforderungen und Lösungsansätze
- Was ist die Wasserwacht?
- Unser Jugendrotkreuz
- Der ‚Pakt für Pflege‘

Auf ein Neues!

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2023 ist vorbei. Es wird uns vor allem wegen der Kriege auf dieser Welt, dem Mangel an Personal und Material sowie der Unzufriedenheit vieler Menschen in Erinnerung bleiben. Aus meiner Sicht haben sich viele Menschen auf der Welt in der Post-Corona-Zeit verändert. Der oftmals notwendige Dialog oder die Diskussion zu verschiedenen Themen bleiben aus. Es existiert eine Fülle an Informationen, die kaum nachprüfbar sind oder auch einfach hingenommen werden. Sie steigern oftmals die Unzufriedenheit der Menschen. Aber es gab auch schöne Ereignisse im Jahr 2023. Die vollzogene Fusion unseres Kreisverbandes gehört dazu. Nach der Eintragung im Vereinsregister wurde am 01. Dezember 2023 auf unserer 1. Kreisversammlung ein neues Präsidium gewählt. Die Weichen für unsere Zukunft als Deutsches Rotes Kreuz in unserer Region sind gestellt. Der Zusammenschluss wird uns

stärker machen, lässt uns zusammenrücken und Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. Ich fühle eine sehr positive Stimmung in dieser schwierigen Zeit, ein Gefühl von Aufbruch und Anpacken. Ich danke auch hier noch einmal allen Beteiligten, die für diese Fusion gekämpft haben. Es wird notwendig sein, miteinander in den Dialog zu kommen und Lösungen für die derzeitige Situation zu finden. Der Personalmangel wird uns die nächsten Jahre begleiten und ein Problem bleiben. Die geburtenschwachen Jahrgänge und der demographische Wandel sorgen dafür, dass es einfach zu wenig Menschen gibt und geben wird, die die Probleme angehen können. Es gilt einen Einklang zwischen einem auskömmlichen Verdienst und dem Ende der Verteuerung aller Leistungen zu erreichen.

Seite 2

Es wird wichtig sein, Partnerschaften und Freundschaften zu schließen. Unsere Freundschaft mit dem Roten Kreuz in Certaldo in Italien konnten wir ebenfalls verlängern und gehört für mich ebenfalls zu den Highlights 2023. Es soll auch ein Zeichen setzen für eine Verständigung unter den Völkern und für ein starkes Europa. Wir als Präsidium haben im vergangenen Jahr viele Bereiche besucht. Dabei ist uns stets aufgefallen, wie motiviert und voller Tatendrang unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Ohne diese, egal ob auf haupt- oder ehrenamtlicher Basis, könnten wir unsere Arbeit nicht erfüllen und nicht das Lob für unsere Arbeit entgegennehmen. Wir sind in unserer Region anerkannter und verlässlicher Partner geworden. Die Arbeit des Roten Kreuzes ist ein Qualitätsmerkmal und

überall gern gesehen. Dies spürt man, denn im Dezember konnte noch der Zuschlag für die Kita „Fontanekniprse“ in Neuruppin verkündet werden. Auch hier freuen wir uns auf die Arbeit mit den Kindern und neuen Kolleg*innen und freuen uns, dass mit unserer Hilfe ein weiterer Engpass an Betreuungsplätzen abgewendet werden konnte. Ich bedanke mich, auch im Namen des gesamten Präsidiums, von ganzem Herzen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Haupt- und Ehrenamt für Ihre tolle Arbeit. Zur Unterstützung und Mithilfe möchte ich Sie auch in diesem Jahr aufrufen. Wir brauchen jede helfende Hand, um auch in diesem Jahr unsere Arbeit leisten zu können. Reden Sie gern über Ihre Arbeit. Oftmals sind es genau diese Gespräche, die für Zuwachs in unserer Rotkreuz-Familie sorgen.

Egal ob mit haupt- oder ehrenamtlicher Arbeit oder als Fördermitglied mit Geld, jede Hilfe zählt und lässt uns unsere Ziele erreichen. Ich rufe Sie auf als Rotkreuzler*in für einen Dialog zwischen den Menschen zu sorgen, indem wir jedem helfen, der unsere Hilfe benötigt.

Liebe Mitglieder, ich wünsche Ihnen allen ein friedliches, neues Jahr, geprägt von Zusammenhalt und Freude. Ich wünsche uns Diskussionen, die uns nicht entzweien sondern uns näher bringen, weil wir gemeinsam an unserer Zukunft arbeiten. Ich wünsche uns einen Blick in eine Zukunft, ohne Sorgen und Ängste.

Ihr Thomas Bruns
Präsident

Liebe Freunde und Interessierte des kühlen Nasses,

Was ist die Wasserwacht? Vor allem ist sie vielseitig und seit mehr als 20 Jahren mein Hobby. Im Grundsatz geht es bei uns aber um drei Hauptpunkte, dem Sport: das Retten und um die Gemeinschaft. Unser aller Ziel ist die Vermeidung des Ertrinkungstodes und so steht es auch in unserer Ordnung. Die Wege, Mittel und Möglichkeiten um dieses Ziel zu erreichen, machen die Wasserwacht so einzigartig. Jede*r kennt die Ausbildung zum Rettungsschwimmer, der Typ der im Strandbad alles im Blick hat. Und dann fällt einem noch die Schwimmausbilderin ein, die schon den Kleinsten zeigt, wie man sich am besten im Wasser bewegt. Aber das ist nur die Spitze vom Eisberg. Schon ab 8 Jahren kannst du bei uns nicht nur die Schwimmstufen Bronze, Silber und Gold ablegen, sondern auch schon Schnorchler*in werden. Ab 12 Jahren kannst du dann ein*e waschechte*r Rettungsschwimmer*in (RSchw) werden und die Stufe Bronze ablegen. Von diesem Moment an gibt es die Möglichkeit, unterstützend an Wachdiensten in Hallen- und Freibädern, sowie an Absicherungen zu Land und auf dem Wasser teilzunehmen. Mit 14 Jahren und dem RSchw der Stufe Silber geht es dann nochmal so richtig los. Hierdurch stehen einem nach und nach Ausbildungen zum RSchw im Wasserrettungsdienst, eine Trainerausbildung und später viele Fachausbildungen wie Rettungsbootsführer*in, Rettungstaucher*in, Wasserretter*in im Katastrophenschutz oder eine Karriere als Ausbilder*in offen. Für die Technikbegeisterten bieten wir vom Auto über den LKW, das Rettungsboot und die Tauchdrohne alles an. Aber auch andere Richtungen oder Spezialisierungen sind möglich, ganz ohne Rettungsschwimmer. Hier sind Ausbildungen im Be-



© Kevin Steddin – Leiter Wasserwacht

reich Sprechfunk, Sanitätsdienst oder der Führung möglich. Dadurch können auch bei uns Grundlagen geschaffen werden, um als Sanitäter*in, Gruppenführer*in im Einsatzdienst oder Leitungskraft in einer Wasserwachtortsgruppe tätig werden zu können. Retten ist nicht so dein Ding? Vollkommen in Ordnung, wir haben auch Bock auf Sport. Der gehört ohnehin dazu, kann aber auch spezialisiert betrieben werden und zwar im Bereich Rettungssport. Trainiere, nimm an Wettkämpfen teil und messe dich mit den Besten. Auch nicht so dein Ding? Jugendarbeit haben wir auch im Angebot. Erste Hilfe, Humanitäres Völkerrecht, kochen, basteln, Spiel und Spaß oder einfach mit alltägliche Sachen die Jugendliche bewegen auseinandersetzen. Wie stellen Material und Location, du die Zeit und dein Engagement. Und alles fußt auf Gemeinschaft, zusammen Lernen, zusammen Erfahrung

sammeln, zusammen Zeit verbringen, gemeinsam als Team vorankommen, sich weiterentwickeln und immer einen Rückhalt haben. Nicht nur mitmachen, sondern dabei und ein Teil sein, darum geht es bei uns auch. Egal von wo du kommst, was du kannst oder wer du bist. Hauptsache du hast Spaß an der Sache, so wie wir. **Es gibt kein Muss, jede*r hilft so viel er/sie kann. Darauf kommt es an!** Und wenn dein Stundenkonto in deiner Freizeit nichts mehr hergibt und du uns dennoch klasse findest, fördere uns doch gerne Materiell. Egal ob Firma oder Privatperson, egal ob Sach- oder Geldspende, wir finden den passenden Topf, denn Unterstützung wird immer gebraucht.

Melde dich einfach bei uns unter info@wasserwacht-gransee-opr.de und wir helfen, so wie immer ;)

Autor: Kevin Steddin

Pflege zukunftsfest gestalten: über Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Pflegeberuf ist in den letzten Jahren stark ins Blickfeld der Gesellschaft gerückt – nicht erst seit Corona nehmen jedoch die Herausforderungen zu. Allen voran: Zu wenig Menschen ergreifen den Pflegeberuf und damit entstehen insbesondere auf dem Land zunehmend Versorgungslücken. Dabei ist es im Sinne der Menschlichkeit, dass Pflege- und Betreuungsangebote für alle Menschen zugänglich sein sollten. Was sind die Herausforderungen in der Pflege und wie gehen Politik und das DRK in Brandenburg mit der Situation um? Ein Überblick.

Personalnot, hohe Pflegekosten, fehlende Infrastruktur im ländlichen Raum: Die Herausforderungen in der Pflege sind komplex und die Situation spitzt sich durch die seit einigen Jahren vorherrschenden multiplen Krisen zu.

Herausforderungen in der Pflege

Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter – das bedeutet, es gibt immer mehr Menschen, die der Pflege bedürfen. Es bedeutet aber auch, dass es immer mehr Pflegekräfte braucht, die sich um diese Menschen kümmern – bereits in der Pflege tätige Menschen müssen gehalten, neue müssen angeworben werden. Außerdem steigen die Anforderungen an Pflegekräfte: Die individuellen Versorgungsbedarfe der Pflegebedürftigen werden komplexer und die Pflege- und Versorgungsqualität muss sich daher kontinuierlich anpassen. Gleichzeitig wird Pflege immer teurer, sodass sich viele Menschen Pflege nicht mehr leisten können.

Auch für Pflegeeinrichtungen wird es immer schwieriger, ihr Angebot aufrechtzuerhalten. Einige Einrichtungen müssen ganz schließen. Gerade in ländlichen Regionen können dadurch häufig Versorgungsstrukturen nicht beibehalten werden. Für das DRK in Brandenburg gehört es zu den wichtigsten Aufgaben, dies zu verhindern.

Wie macht das DRK in Brandenburg Pflege zukunftsfest?

Von politischer Seite aus wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen initiiert und umgesetzt, um die notwendigen Rahmenbedingungen für den Pflegeberuf zu verbessern. Dabei muss beachtet werden, dass sich die politischen Maßnahmen erst etablieren müssen, um langfristig und nachhaltig Veränderung zu schaffen.



Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen muss nachhaltig sichergestellt werden.

Als Wohlfahrtsverband ist es essenziell, dass sich das DRK in Brandenburg den Herausforderungen in der Pflege stellt und Wege findet, die umfassende Versorgung pflegebedürftiger Menschen nachhaltig sicherzustellen.

In Brandenburg ist als eine konkrete Maßnahme hierfür der „Pakt für Pflege“ zu nennen, ein Förderinstrument der brandenburgischen Landesregierung. Seit seiner Einführung 2021 sind damit viele neue Angebote zur Betreuung, Aktivierung und Mobilisierung alter und pflegebedürftiger Menschen entstanden. Aufgrund der hohen Beteiligung der Träger, Kommunen und Landkreise soll der Pakt für Pflege auch nach der Landtagswahl 2024 weitergeführt werden.

Um der Personalnot entgegenzutreten, rekrutieren bereits vereinzelt Gliederungen des DRK in Brandenburg Personal aus dem Ausland und beschäftigen Menschen mit Migrationserfahrungen. Hier

gibt es auch zunehmend auf praktischer und politischer Ebene Konzepte, wie die Anwerbung und eine Integration in den Pflegeberuf nachhaltig gelingen. Auch die Freiwilligendienste des DRK in Brandenburg sind wichtig, um die Arbeit der Pflegekräfte zu unterstützen und jungen Menschen bereichernde Einblicke in das Berufsfeld zu geben. Oft ergreifen ehemalige Freiwillige im Anschluss einen Beruf im Pflegebereich.

Um den Herausforderungen in der Pflege zu begegnen, wurden in den vergangenen Jahren auf bundes- und landespolitischer Ebene zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Auch das DRK in Brandenburg arbeitet weiter daran, Pflege zukunftsfest zu machen und den Pflegeberuf nachhaltig zu verbessern. Der Fokus wird hierfür 2024 auf der Fachkräftesicherung und der Versorgungssicherung im ländlichen Raum liegen.

Der ‚Pakt für Pflege‘

Der ‚Pakt für Pflege‘ ist ein Schwerpunkt im Koalitionsvertrag der Brandenburger Landesregierung. Mit dem ‚Pakt für Pflege‘ soll die Pflege vor Ort, also direkt in den Kommunen, gestärkt und nachhaltig gestaltet, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen insbesondere im ländlichen Raum entlastet, Beratungsstrukturen ausgebaut und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen gefördert werden. Das Herzstück des Paktes ist die Förderung der Landkreise und kreisfreien Städte, der Gemeinden und Ämter durch das Programm ‚Pflege vor Ort‘. Damit möchten wir dazu beitragen, dass ausreichend alltagsunterstützende Angebote im ganzen Land Brandenburg zur Verfügung stehen und dass durch niedrigschwellige Beratung die Leistungen der Pflegeversicherung leichter in Anspruch genommen werden können. Die Erfahrung zeigt: Oft kann mit kleinem Aufwand schon viel erreicht werden. (Broschüre: Fapiq „Pflege vor Ort“ gestalten)

Die Stadt Gransee hat sich entschieden, mit dem DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V., an diesem Förderprogramm teilzunehmen und somit für seine Senior*innen, An- und Zugehörigen, Pflegebedürftigen und von Pflege bedrohten Bürger*innen Beratungsstrukturen aufzubauen und zu festigen. Seit dem 08. Januar 2024 ist Frau Michaela Erdner bei uns im DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V. Ansprechpartnerin. Sie können gerne unter der Rufnummer 01525 - 94 78 161 einen Termin mit ihr vereinbaren. **Neben Beratungen in der Häuslichkeit ist sie Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Koliner Str. 12 a in 16775 Gransee und am Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr sowie am Freitag 09:00 – 12:00 Uhr in der Baustr. 12 in 16775 Gransee anzutreffen.**

Frau Erdner ist seit dem 01. Februar 2022 in dem Förderprogramm „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“ beschäftigt und wir freuen uns eine „Fachfrau“ für diese Aufgabe gefunden zu haben.

Autorin: Michaela Erdner



© Michaela Erdner – Pakt für Pflege

Impressum

DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.

Redaktion:

Ronny Sattelmair / Kesrin Großmann

Vi.S.d.P.:

DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V.

Straße des Friedens 3

16816 Neuruppin

0 33 91 / 39 63 0

info@drk-gransee-opr.de

Auflage:

1.870



© Unser Jugendrotkreuz

Unser Jugendrotkreuz

Wir sind ein eigenverantwortlicher Verband des Deutschen Roten Kreuzes.

In unserem Kreisverband gibt es momentan zwei aktive Ortsgruppen mit insgesamt 40 Mitgliedern im Alter von 7 – 18 Jahren. Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung orientieren wir uns an humanitären Werten wie Toleranz, Offenheit und Verständnis. Maßgebend hierfür sind unsere Sieben Grundsätze (Menschlichkeit, Universalität, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Unparteilichkeit).

Was machen wir in unseren Gruppenstunden?

Diese werden von uns sehr abwechslungsreich gestaltet, aber immer mit der Prämisse, Raum zu schaffen, in dem unsere Kinder selbstständig agieren, sich einbringen und organisieren können. Hilfreich sind hierbei die wechselnden Kampagnen des JRK.

Momentan lautet sie: „LAUTSTARK – Unsere Stimmen! Unsere Zukunft!“ und beinhaltet Jugendbeteiligung und Kinderechte. Aber auch andere Bereiche wie Rotkreuzwissen, Erste Hilfe Grundlagen, Sport, Spiel und Spaß stehen nicht hinten an und werden altersgerecht erlernt.

Wohin mit dem ganzen Erlernten?

Bei Öffentlichkeitsterminen, Festen oder auch in der Freizeit präsentieren wir gemeinsam wie kinderleicht zum Beispiel Erste Hilfe sein kann.

An Wettbewerben, zum Beispiel auf Landesebene, kann die Gruppe ebenfalls teilnehmen und ihr Wissen beweisen.

Haben wir DICH jetzt neugierig gemacht? Du bist zwischen 6 und 18 Jahre?

Dann melde dich gern bei uns, oder schau doch einfach mal vorbei.

WITTSTOCK: Donnerstag von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

01522 / 47 67 63 5

thienelt@drk-gransee-opr.de

NEURUPPIN: Freitag (14-tägig) von 16:00 Uhr – 17:30 Uhr

01512 / 12 83 22 4

jrk-np@drk-gransee-opr.de

Du bist älter und hast trotzdem Interesse an unserer Jugendarbeit, dann werde vielleicht Betreuer*in unseren Reihen. Wir freuen uns auf jeden Fall EUCH kennenzulernen.

Autorin: Monique Thienelt